

macht worden waren, nicht aber auf diejenigen, welche von Anfang an selbständige Bundesstädte geblieben, oder nach ihrer Unterwerfung wieder für frei erklärt worden waren, oder besondere Privilegien, wie Freiheit von Abgaben und sonstigen Lasten, erhalten hatten. Auch die in den Provinzen sich nach und nach ansiedelnden römischen und latinischen Kolonien waren von diesem Imperium eximirt.

Was die Verpflichtungen der Provinzen betrifft, so waren die Abgaben in denselben sehr verschieden. Gewöhnlich bestanden sie in einer Kopf- und Grundsteuer. Es bestand letztere, wie z. B. in Spanien und in Afrika, oft in einer für immer bestimmten und nicht nach dem jährlichen Ertrage des Bodens berechneten Geldsumme (*stipendium*); weshalb solche Provinzen *stipendiariae* hießen. Häufiger aber bestand die Grundsteuer in der Entrichtung des Zehnten von den Früchten, welcher jedoch vom Staate nicht unmittelbar erhoben, sondern verpachtet wurden. Pächter (*publicani*) waren in der Regel die reichen Ritter, die sich zu dieser gewinnreichen Erwerbsquelle oft in ganzen Gesellschaften vereinten und wieder ihre Unterpächter, die verhassten Zöllner, anstellten. Zu jenen festgesetzten Abgaben kamen noch Zölle in Häfen und Grenzstädten, Pachtgelder von Berg- und Salzwerken, von Viehweiden; außerdem außerordentliche Getreidelieferungen zum Bedarf der Statthalter. Truppen aber, wie die italischen Bundesgenossen, stellten die Provinzen in der Regel nicht: die Besatzung wurde von Rom aus dahin gesandt. Nur in außerordentlichen Fällen, z. B. wenn im Lande selbst, oder an dessen Grenzen Krieg geführt wurde, wurden sie zur Hülfsleistung herangezogen.

Unter der römischen Verwaltung gewannen manche Provinzen nach und nach eine ganz andere Gestalt und wurden durch die vielen Niederlassungen der Römer in denselben mehr oder weniger romanisirt. Römische Kaufleute und Geldwechsler trieben hier vorzüglich ihre Geschäfte, kauften sich hier, wo sie vor den Provinzialen große Vorrechte hatten, Landgüter an und erweiterten diese zu ungeheuern Besitzungen (*latifundia*), die sie durch Sklaven bearbeiten ließen. Neue Städte, Heerstraßen, Kanäle, Tempel und Theater wurden errichtet; und mit den herrschenden Römern breiteten sich auch immer weiter ihre Sprache, Sitten